

In Abstimmung mit den Leitungen der Grundorganisationen organisieren die Bezirks- und Kreisleitungen auf der Grundlage von Kaderprogrammen die **langfristige Aus- und Weiterbildung der Propagandisten**. Der Anteil der Propagandisten, die einen Jahreslehrgang der Bezirksparteischule bzw. die Parteihochschule absolviert haben, ist zielstrebig weiter zu erhöhen. Aus dem Kreis junger Parteimitglieder, besonders aus der materiellen Produktion, sind neue Propagandisten zu gewinnen und auszubilden. In allen Seminaren werden Assistenten eingesetzt und auf die Tätigkeit als Propagandist vorbereitet.

Die Sekretariate der Bezirks- und Kreisleitungen sowie die Leitungen der Parteioorganisationen von Großbetrieben sichern, daß sich ihre Bildungsstätten noch stärker auf eine vielseitige und differenzierte Arbeit mit den Propagandisten zur ständigen Vervollkommnung der Qualität und Wirksamkeit ihrer Tätigkeit konzentrieren.

Im Mittelpunkt der Arbeit mit den Propagandisten steht ihre **monatliche Anleitung** durch die Kreisleitungen bzw. Leitungen der Grundorganisationen. Das theoretisch-ideologische Niveau der Anleitung ist zu erhöhen. Sie ist noch besser für eine lebensverbundene, weltanschaulich tiefe, die politische Aktivität der Genossen anregende Schulungsarbeit zu nutzen. Das erfordert,

- die Propagandisten durch die 1. Sekretäre der Kreisleitungen und andere Mitglieder der Sekretariate bzw. durch Sekretäre und Mitglieder der Leitungen der Grundorganisationen regelmäßig mit den Parteibeschlüssen, aktuellen politischen Informationen und Argumenten, Einschätzungen der Lage und Aufgaben im Territorium bzw. Betrieb sowie praktischen Erfahrungen und Anforderungen der politisch-ideologischen Arbeit vertraut zu machen;

- im Anleitungseminar in kollektiver Beratung die politisch-ideologischen Ziele der jeweiligen Themen des Parteilehrjahres, die theoretischen Fragen und ihre Verbindung mit der Praxis, die Richtung der Argumentation und Polemik sowie das methodische Vorgehen zu erörtern. Es sind feste Seminargruppen für die Propagandisten der jeweiligen Schulungsart zu bilden. Dabei sind stärker differenzierte Anleitungen der Propagandisten zu organisieren, um die Themen eng mit den konkreten Aufgaben der Parteiarbeit im jeweiligen Bereich zu verbinden. Die Bezirksleitungen stimmen mit den Kreisleitungen ab, wo und wie die Anleitung der Leiter der Studienkurse erfolgt.

Bei allen Bezirks- und Kreisleitungen sind zur Arbeit mit den Propagandisten **für jede Schulungsart ehrenamtliche Propagandistenaktive** zu bilden und von den Sekretariaten zu bestätigen. Auch in Parteioorganisationen von Großbetrieben können Propagandistenaktive gebildet werden. Die Sekretariate der Bezirks- und Kreisleitungen sowie die Leitungen der entsprechenden Grundorganisationen sichern die regelmäßige aktuelle Information und politisch-ideologische Orientierung ihrer Propagandistenaktive sowie deren kollektive Arbeit. Die guten Erfahrungen bei der Leitung der Propagandistenaktive durch Mitglieder der Sekretariate von Kreisleitun-

gen sind zu verallgemeinern und für die weitere Erhöhung der Qualität der Anleitung der Propagandisten zu nutzen.

Zur Vorbereitung des Parteilehrjahres 1986 bis 1991 sind folgende Aufgaben zu lösen:

Das Studium im Parteilehrjahr 1986/87 erfolgt in den Zirkeln/Seminaren, die bereits im vergangenen Studienjahr bestanden. Die Bezirks- und Kreisleitungen und die Leitungen der Grundorganisationen beschließen dazu die erforderlichen Maßnahmen und sorgen dafür, daß die für das Parteilehrjahr 1986/87 benötigte Literatur bis zum 30. August 1986 beim Volksbuchhandel bestellt wird.

Die Bezirks- und Kreisleitungen und die Leitungen der Grundorganisationen der Partei legen langfristig die Aufgaben zur marxistisch-leninistischen Bildung und Erziehung der Mitglieder und Kandidaten ihrer Parteioorganisationen fest. Zusammen mit den Maßnahmen zur Durchführung des Parteilehrjahres treffen sie Festlegungen zur Unterstützung des Studienjahres der FDJ.

Die Bildung der verschiedenen Schulungsformen für den Zeitraum von 1987 bis 1989 ist durch persönliche Aussprachen mit den Teilnehmern vorzubereiten und in Mitgliederversammlungen bis zum 31. März 1987 zu beschließen. Für den Zeitraum von 1989 bis 1991 erfolgt sie auf die gleiche Weise bis zum 31. März 1989.

Bei der Einstufung der Teilnehmer sind die Aufgaben der Grundorganisationen zur Realisierung der Beschlüsse des XI. Parteitages, die marxistisch-leninistische Ausbildung der Genossen sowie deren Wünsche und Bedürfnisse zum Studium der Theorie, Geschichte und Politik der Partei zu berücksichtigen und die differenzierten Möglichkeiten des Parteilehrjahres zu nutzen.

Die Grundorganisationen stimmen mit den Kreisleitungen ab, welche Studienkurse in ihrem Parteikollektiv gebildet werden. Sie gewährleisten die kontinuierliche marxistisch-leninistische Schulung ihrer Kandidaten. In Wohnparteiorganisationen werden Seminare des Parteilehrjahres entsprechend den Interessen und Wünschen der Genossen gebildet bzw. Schulungsabende zu ausgewählten Themen für alle Genossen durchgeführt.

Die Kreisleitungen unterstützen die Leitungen der Grundorganisationen bei der Einstufung der Teilnehmer in die Schulungsformen und bei der Auswahl und Vorbereitung der Propagandisten. Die Seminarleiter und die Leiter der Studienkurse werden durch die Sekretariate der Kreisleitungen bestätigt. Die Schulungen des Parteilehrjahres finden in der Regel von Oktober bis Juni statt.

Das Zentralorgan „Neues Deutschland“, die Redaktionen „Einheit“, „Neuer Weg“ und „Neue Deutsche Bauernzeitung“, die verantwortlichen Genossen des Rundfunks und des Fernsehens der DDR sowie die Presseorgane der Bezirksleitungen unterstützen das Parteilehrjahr durch Beiträge zu aktuellen theoretischen Problemen, zu Erfahrungen der Propagandisten bei der lebensverbundenen, offensiven und konstruktiven Schulungsarbeit sowie der Führung des Parteilehrjahres durch die Leitungen der Grundorganisationen der Partei.